

## Was ist eigentlich Norooz od. Newruz?

Norooz (oder: Nouruz) wird nicht nur im heutigen Iran gefeiert, sondern von anderen Nationen vor allem in dieser Region. Norooz ist das bedeutendste und größte Fest aller iranischen Völker (abgesehen von einer Ausnahme).

Mit Nouruz feiert man das Neue Jahr. Heute ist der erste Frühlingstag, also der erste Tag des Neuen Jahres 1374 (Sonnenkalender).

Aber Nouruz wird seit Tausenden von Jahren gefeiert. Man meint, dass Nouruz ursprünglich ein indogermanisches Fest ist. Demnach ist dieses Fest später in Europa vor allem durch das Christentum beeinflusst worden. Im Orient dagegen hält man es vielmehr für ein Fest mit seinem historischen Epos. Obwohl dieses Fest dort nach der Islamisierung vor etwa 1300 Jahren nicht das geblieben ist, was es schon mal war, aber es ist trotzdem kein religiöses Fest.

Tatsächlich findet man einige Parallelen zwischen Nouruz und manchen Festen, die in Europa gegen Ende des Winters und Anfang des Frühlings gefeiert werden z.B. Osterfest.

Die Epos-Version besagt, dass Nouruz (wörtlich übersetzt: neuer Tag) der Siegestag über *Zahhâk* war. *Zahhâk*, ein mythologischer König, von dessen Schultern zwei Giftschlangen wuchsen, gab den Befehl, täglich zwei junge Männer hinzurichten, um mit deren Gehirn die Schlangen zu ernähren, damit sie ihn im Ruhe leben lassen.<sup>[1]</sup> Daher führte der Zorn der Menschen zum Aufstand. Der Schmied *Kâwe* führte den Aufstand und machte seine Lederschürze zur Fahne des Aufstandes. Genau diese Geschichte ist vor hunderten von Jahren von *Ferdousi* geschrieben worden.

Vor sehr langer Zeit breitete man sich gegen Ende des Winters auf Nouruz vor, indem man auf den Dächern und Kapitelln Körner und Hülsenfrüchtesamen anpflanzte. Es waren sieben Pflanzensorten wie Weizen, Gerste, Linsen, Erbsen usw. Vor Sonnenuntergang wurde ein Lagerfeuer angezündet und gemeinsam gefeiert. Im Laufe der Zeit wurde die Symbolik dieser Zeremonien verstärkt angewandt. Die Pflanzen kamen sozusagen von außen in das Wohnzimmer auf <Sofreje Haft-Sin>. Gemeint ist ein Aufdecktuch, auf dem Sieben verschiedene Dinge gestellt werden, deren Namen mit dem Buchstabe <Sin> (etwa wie <S>) beginnen und eine bestimmte symbolische Bedeutung im Leben haben. Beispielsweise gehört <Sabzeh> (grüne Pflanze) unbedingt dazu. Sie ist zum einen wegen ihre Farbe ein Zeichen von Glück (<Sabz-bakhti>) und zum anderen drückt sie den Wunsch nach einer guten Ernte aus. <Sib> (Apfel - am besten in rot) ist Symbol einer glücklichen Ehe. <Sekke> (Münze - am besten aus Gold) ist Symbol für Reichtum. <Somâgh> (eine Art Gewürz) und <serkeh> (Essig) stehen für den

Geschmack des Lebens. Außerdem sind bunt bemalte Eier genauso wichtig wie lebende Goldfische in sauberem Wasser (weil u.a.: Fisch in arabisch: <samak> ist. Also, mit <S> beginnt.). Weitere <sin>s sind u.a. <senjed> (Mehlbeeren), <sefidie> (weiße Farbe, die von Milch od. Joghurt) stehen wiederum für <sefid-bachtie>: Lebensglück, <sier> (Knoblauch) usw.

Weil <Sofreje Haft-Sin> eben eine symbolische Darstellung ist, liegt es auf der Hand, dass diese Symbolik im Laufe der Zeit politisch und kulturell beeinflusst wurde. Es konnte ja z.B. stimmen, dass vor der Islamisierung im Iran <sofreh>, Aufdecktuch, mit Sachen besetzt wurde, deren Namen mit anderen Buchstaben anfangen. Aber diese Sachen wie Wein, dessen Herstellung und Verzehr in Islam verboten ist, mit der herrschenden Kultur nicht vereinbar waren.

Das vorbereitende Fest für Nouruz ist <tscharshanbe-surie> (tscharshanbe = Mittwoch). Beim Sonnenuntergang am Abend zu letztem Mittwoch des Jahres wird im Freien (in der Tat auf der Straße) Holzfeuer angezündet. Alle Menschen ob alt oder jung müssen über das Feuer springen. Dabei wünschen sie sich und den anderen für das neue Jahr gute Zeiten und vor allem Gesundheit.

Nouruz wird mit <sizdah-bedar> (sizdah = dreizehn) beendet. Die Familie verbringt den 13. Tag im Freien. Also, eine Art Picknick. Damit sollen sie das Unglück der 13 überwinden.<sup>[2]</sup> An diesem Tag sind die Scherzflügen erwünscht.

Wie erwähnt, ist Nouruz kein islamisches Fest, daher für das islamische Regime unerwünscht. Während des unsinnigen Golfkriegs begann die islamische Armee jährlich kurz vor Nouruz eine große Offensive. Das wurde im Kauf genommen und sogar beabsichtigt, dass diese wahnsinnige Pläne mit mehreren tausend Tote auf eigene Seite verbunden sind. Die unglücklichen Familienangehörigen waren ein Teil des inoffiziellen Erfolgs der Regierung.

Die Menschen im Iran aber setzen sich zur Wehr. Sogar letztes Jahr aus Anlass von <tscharshanbe-surie> schoss die Polizei auf die Menschen, weil sie sich verweigerten die Feier zu beenden und sich politisch äußerten.

Dieses Jahr hat die Regierung den Tod von Khomeinis Sohn als Vorwand ausgenutzt, um offizielle Staatstrauertage anzukündigen. Die einfachen Menschen auf der Straße sagen unverborgener: "er war schon mehrere Wochen tot, man hat das bloß geheimgehalten, bis Nouruz kommt."

In diesem Sinne: Viel Spaß!

Kamal

Stand: März 95

<sup>[1]</sup> Dabei ist die Kunst der Symbolik bedeutend. In literarischen Texten bezeichnete man früher den Shah (*Pahlawi*) als "*Zahhâk* unserer Zeit". Vielleicht sind die wiederholt veröffentlichten Karikaturen von *Khomeinie* mit Schlangen auf den Schultern euch bekannt.

<sup>[2]</sup> Hier wurde von den kulturellen Unterschieden bei diesen Zeremonien verzichtet, um dies möglichst kurz und bündig zu erklären.